

# 100 Jahre Hotel Kreuz Romoos 1906 – 2006



# Dank

Beim Recherchieren durften wir auf wertvolle Hilfe zählen.  
Unser besonderer Dank geht an:

Max und Agatha Kaufmann-Baumeler  
Andreas Kaufmann  
Theo Birrer  
Paul Duss  
Walter Birrer  
Sales Blum  
Hans-Christian Steiner  
Anton Lustenberger  
Franz Unternährer

© Copyright 2007

Herausgeberin: Hotel Kreuz AG, Romoos  
Koordination: Liselotte Kaufmann  
Fotos: Theo Birrer, Paul Duss, Hotel Kreuz AG, Willy Wey,  
Familie Kaufmann, Bruno Rööfli  
Layout: Liselotte Kaufmann/Druckerei Schüpfheim AG  
Gesamtherstellung: Druckerei Schüpfheim AG  
ISBN 978-3-907821-47-3

## 100 Jahre Hotel Kreuz Romoos



Das heutige Hotel Kreuz wurde in den Jahren 1905/1906 gebaut. Der stattliche Bau besitzt einen bedeutenden Stellenwert im Ortsbild von Romoos. Das Hotel erfüllt sowohl in gesellschaftlicher als auch in kultureller Hinsicht eine ausserordentliche Funktion in der Gemeinde. Im Kreuzsaal finden sämtliche Gemeindeversammlungen der Einwohner-, der Kirch- und der Korporationsgemeinde statt. Ebenso führen die ortsansässigen Vereine dort ihre Konzerte durch. Das Hotel Kreuz hat auch für den Tourismus im Napfgebiet eine grosse Bedeutung. Auf Antrag der jetzigen Besitzerin, eine Aktiengesellschaft seit 2000, hat der Gemeinderat Romoos bei der kantonalen Denkmalpflege ein Gesuch eingereicht, das Hotel Kreuz unter Denkmalschutz zu stellen. Mit Entscheidung des Regierungsrates vom August 2005 wurde das Objekt in das kantonale Denkmalverzeichnis eingetragen.

Da seit vielen Jahren an der Fassade, am Dach, den Fenstern und den Balkons keine nennenswerten Renovationen ausgeführt wurden, hat sich eine Aussenrenovation zur Erhaltung der baulichen Substanz aufgedrängt. Dank den Subventionen der eidgenössischen und kantonalen Denkmalpflege, woran auch die Gemeinde Romoos einen Anteil leisten musste, konnte die Sanierung

geplant und ausgeführt werden. Zu erwähnen ist auch das zinslose Investitionshilfe-Darlehen (IHG), welches auf Antrag der RegioHER beim Bund beantragt wurde und zugesichert ist. Dank anonymen und grosszügigen Spenden von der Patenschaft für Berggemeinden sowie der Erhöhung des Aktienkapitals der Aktionäre konnte die Sanierung ab Juli bis Oktober 2006 ausgeführt werden. Nun präsentiert sich das Hotel Kreuz wieder stolz im Dorfbild Romoos.

**«Das Hotel Kreuz – der Treffpunkt der Romooser.»**

Walter Birrer, Präsident der Hotel Kreuz AG



Im Sommer 2006 war das ganze Haus eingerüstet (Doppelgerüst zirka 2500 m<sup>2</sup>).

## 2006 – 2007: Aussenrenovation mit neuem Dach und Umgebung

### Bericht des Architekten

Im Jahr 2002 haben sich die Aktionäre der Hotel Kreuz AG Romoos entschlossen, die Aussenrenovation des Hotels Kreuz Romoos zu realisieren.

In einer ersten Phase wurde die Bausubstanz untersucht und eine erste Kostenberechnung erstellt. Anschliessend legte der Verwaltungsrat die erarbeiteten Unterlagen der kantonalen Denkmalpflege zur Begutachtung vor.

Der positive Entscheid der kantonalen Denkmalpflege war an die Vorgabe gebunden, den Schweizerhaus Holzstil, mit dem das Hotel Kreuz um die Wende des 19. zum 20. Jahrhunderts als Dorfhôtel erstellt wurde, zu erhalten, weil es zu den wertvollen, ländlichen Gasthäusern gehöre.

In den folgenden drei Jahren wurde in Zusammenarbeit mit Herr Steiner von der kantonalen

Denkmalpflege, dem Verwaltungsrat der Hotel Kreuz AG und dem Architekten das Bauprojekt und der Kostenvoranschlag erarbeitet.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. April 2006 bewilligten die Aktionäre den Kredit für die Sanierung und gleichzeitig wurde der Verwaltungsrat als Baukommission delegiert. Die Ausführungsarbeiten erfolgten dann vom Juli bis Oktober 2006.

Technische Daten des Hauses:

Nettofläche UG-DG	1185 m <sup>2</sup>
M3-Inhalt	5300 m <sup>3</sup>
GBV-Schatzung	Fr. 3 325 000.–



Kunstvoll geschnitzte Balkongeländer.



Die ganze Fassade ist mit Schindeln verkleidet.



Richtung Schulhausplatz sieht man die angebaute Kegelbahn und die geschlossenen Terrassen.

Ausführungsbeschreibung der Aussenrenovation:

- Gerüstarbeiten, Doppelgerüst ca. 2500 m<sup>2</sup>
- Neuer Verputz der Sockelpartie
- Ersetzen der Balkons originalgetreu
- Ersetzen der hundert Fenster
- Renovieren der Jalousieläden
- Reparaturen Fassadenschindeln
- Renovation Dachstuhl beim Hauptbau und Dach der alten Kegelbahn
- Neue Eindeckung Dach mit Unterdach

- Erneuern der gesamten Spenglerarbeiten und Blitzschutzanlage
- Restaurieren der Eingangstüren
- Farbanstrich Aussenhülle mit Ölfarbe
- Neugestaltung Gartenwirtschaft

Nach dieser Restauration erstrahlt das Hotel Kreuz in neuem Glanz. Sehr erfreulich ist auch, dass der im Jahr 2003 erstellte Kostenvoranschlag von Fr. 825 000.– eingehalten werden konnte.

## An der Renovation beteiligte Firmen

### Dank

Ich danke der Hotel Kreuz AG für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die Erteilung dieser anspruchsvollen Bauaufgabe, Herr Hans-Christian Steiner, kantonale Denkmalpflege, für die kompetente Beratung sowie Herr Martin Hüppi, Restaurator, für das Erstellen des Farbkonzeptes sowie für die Restauration des alten Wirtshausschildes. Im Weiteren gilt mein Dank den Aktionären und der Baukommission für die stets angenehme Zusammenarbeit und den am Bau beteiligten Unternehmungen für die zuverlässige und fachgerechte Arbeitsausführung.

Ich wünsche der Hotel Kreuz AG für die weitere Zukunft viel Glück und Erfolg.

Sales Blum Architektur AG, Wolhusen



Die Eingangstüren wurden restauriert.

- Architekt: Sales Blum, Architektur und Bautreuhand AG, Wolhusen
- Farbberatung: Martin Hüppi, Restaurator, Littau
- Baumeisterarbeiten: Landw. Baugenossenschaft Doppleschwand-Romoos, Romoos
- Lawil Gerüstungen AG, Littau
- Zimmerarbeiten: ARG Jakob Stirnimann, Menznau/Pirmin Duss, Romoos
- Dachdeckerarbeiten: ARG Zihlmann AG, Bedachungen, Wolhusen/Josef Vogel Bedachungen, Wolhusen
- Spenglerarbeiten: Zihlmann AG, Bedachungen, Wolhusen
- Blitzschutz: Franz Schäli, Bedachungen, Habschwanden
- Glaserarbeiten: GAWO Gasser AG, Wolhusen
- Elektro-Installationen: Elektro Kaufmann AG, Wolhusen
- Schlosserarbeiten: Ruedi Barmet AG, Doppleschwand
- Schreinerarbeiten: Ruedi Lustenberger, Schreinerei, Romoos
- Kittfugen: Albert Magnus, Romoos
- Umgebung: Duss Tiefbau AG, Wolhusen
- Schuttmulden: Imbach AG Kies und Beton, Wolhusen
- Malerarbeiten: ARG Malerei Brügger, Wolhusen/  
Franz Kurmann, Malergeschäft, Wolhusen/  
Werner Dürrmüller, Malergeschäft, Wolhusen/  
Fredy Duss, Malergeschäft, Doppleschwand/  
Otto Wigger, Malergeschäft, Entlebuch

# Kantonaler Denkmalschutz

## Geschichte

Die erste bekannte Erwähnung einer Wirtschaft in Romoos findet sich im Luzerner Ratsprotokoll und reicht in das Jahr 1610 zurück. Der Name «Weisses Kreuz» taucht in Gülten 1751 und 1771 auf. Im Jahr 1799 erhielt Johann Unternährer, Wirt zum Kreuz, von der Gemeinde die Bewilligung zur Errichtung einer Schenke. Im Sonderbundskrieg 1848 wurde die Wirtschaft zum Kreuz ausgeplündert. Im Jahr 1885 findet sich im Reiseführer von Carl Baedeker der Hinweis auf ein Wirtshaus in Romoos: «Romoos (792 m: Wirtshaus), von hier guter Reitweg in 2½ Std. zum Gipfel (des Napf).»

Theodor Birrer, der auch einen Käsereibetrieb besass, liess 1905 bis 1906 den aktuellen Bau als «Sommerhotel» errichten. Meist ausländische Gäste fuhren zur Sommerfrische ins Gebirge und frönten den damals sehr angesagten Molkekuren. Das Unternehmen lief offenbar sehr erfolgreich, da Romoos bei Kriegsausbruch 1914 die erstaunliche Zahl von 84 Kurgästen beherbergte.

Die noch vom Chalet-Stil inspirierten Pläne für das neue Hotel stammen vom Schüpheimer Zimmermeister Franz Stalder, allerdings wurde der Bau bei der Ausführung um ein Stockwerk und eine Achse des West-Ost-Traktes reduziert. Im Sinne einer Vereinfachung wurden auch Erker und Einzelbalkons weggelassen und die Fassaden zeigen in der Ausführung wohl wegen der Bewitte-

rung keine Chalet-Schalung mehr. Nordseits, das heisst auf der Talseite, wurde im Sockelbereich als zusätzliche Gästeattraktion eine gedeckte Kegelbahn angebaut.

Das Holzhaus weist einen T-förmigen Grundriss mit je einem von Norden nach Süden und einem von Westen nach Osten ausgerichteten Trakt auf. Alle Fassaden sind mit gestrichenen Holzschindeln verrandet. Das mittlere, zweite Geschoss ist etwas überhöht, da der giebelseits gegen die Strasse gerichtete Nord-Süd-Trakt auf dieser Ebene den grossen Saal aufnimmt. Die Brüstungsbretter der Laubenbalkons des West-Ost-Traktes sind als typische Zierelemente des Schweizerhaus-Stils ausgeformt, zu dessen Merkmalen auch das weit ausladende Satteldach gehört, das giebelseits auf von geschnitzten Bügen gestützten Pfetten ruht. Wie Ansichtskarten aus der Bauzeit belegen, war das Dach seit jeher mit grauen Eternitplatten eingedeckt, einem damals modernen Material. Auch das Türmchen an der Südostecke mit seinen Dachfensterchen und der Blechspitze mit Wetterfahne gehört zu der Schweizerhaus-Architektur, die als eigentliche «Touristenerfindung» des 19. Jahrhunderts gilt. In der Folge übernahmen auch zahlreiche Privatbauten in Romoos Gestaltungselemente dieses neuen Stils.

Das Hotel Kreuz wurde ein das Ortsbild von Romoos wesentlich mitprägendes, unverzichtbares Objekt.





Ansicht von der Strasse her mit Weinranken vor den Terrassen.

### **Aussenrenovation**

In den Achtziger- und Neunzigerjahren fanden verschiedene Erneuerungsarbeiten auch im Fassadenbereich statt, die nur auf die Lösung von Einzelproblemen ausgerichtet waren und dem Gesamtcharakter des Gebäudes kaum Rechnung trugen. Dazu gehörten auch unterschiedliche Fensterersätze. Sehr empfindlich wirkt sich die aus betrieblichen Gründen 1995 vorgenommene Verschalung der nordseitigen Balkons der ersten beiden Geschosse aus. Der desolante bauliche Zustand der Laubenbalkons auf der Süd- und Ostseite sowie des Daches über dem West-Ost-Trakt

gaben den Ausschlag für die jüngste Intervention, zu der glücklicherweise die Denkmalpflege beigezogen wurde. Die im August 2005 erfolgte «unter Schutzstellung» des Hotels Kreuz bildete die Grundlage für die weitere Unterstützung.

Aus finanziellen Überlegungen wurden die Massnahmen vorerst auf das Gebäudeäussere und dort auf das Notwendige beschränkt. So wurde etwa die wünschbare Entfernung oder Änderung der Verschalung der nordseitigen Balkons zurückgestellt, sicher so lange, bis bekannt ist, ob und wie sich die innere Gebäudeorganisation in Zukunft verändern könnte.

An den Fassaden wurde der Schindelschirm soweit notwendig repariert und wie die übrigen Holzteile mit reiner Ölfarbe gemäss der vom Restaurator festgestellten ursprünglichen Farbigeit neu gestrichen. Ölfarbe zeichnet sich einerseits dadurch aus, dass sie auf alte, unterschiedlich ausgewitterte Holzteile, wie auch auf neue gestrichen werden kann und andererseits durch hervorragende, gerade im Holzbau wichtige bauphysikalische Eigenschaften. Die Laubenbalkons mussten auf der Südseite repariert und auf der Ostseite rekonstruiert werden, wobei für den von aussen nicht sichtbaren Bodenaufbau aus verschiedenen Gründen eine moderne, leichte Sandwich-Kunststoffplatte gewählt wurde, wie sie auch im Nutzfahrzeugbau Verwendung findet. Im Estrich und teilweise in den Korridoren konnten die vorhandenen Original-Fenster belassen werden, ansonsten wurden sie jetzt durch einheitliche Holzfenster mit Isolierverglasung ersetzt. Einteilung, Sprossierung und Farbigeit der neuen Fenster konnten an Hand von Originalen und historischen Fotos einwandfrei im ursprünglichen Sinne festgelegt werden. Bei den Beschlägen entschloss man sich für eine adaptierte Lösung, nicht zuletzt wegen der häufig wechselnden Benutzer. Das Dach wurde mit grauen Eternitplatten frisch eingedeckt und alle Spenglerarbeiten in Kupfertitanzink erneuert, was beispielsweise bei den Balkons eine farbliche Anpassung ermöglichte. Zu guter Letzt

erfuhr das altehrwürdige, einfache Aushängekreuz eine restauratorische Behandlung.

Es ist beabsichtigt, das Haus auch im Innern nach und nach, das heisst voraussichtlich über eine längere Zeitspanne hinweg, seinem Charakter gemäss, nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten in Stand zu setzen und auf die neuzeitlichen Bedürfnisse auszurichten.

Heute präsentiert sich das Hotel Kreuz dank dem Engagement seiner Betreiber und der Gemeinde wieder wie vor hundert Jahren hervorragend im Ortsbild von Romoos und lädt förmlich zu einem Besuch ein. Im Kanton konnte mit dieser Massnahme die Grundlage zur Erhaltung eines speziell auf der Landschaft immer selteneren, baulichen Zeugen der touristischen Hochblüte aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg geschaffen werden.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Verständnis und die konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Erhaltung des Hotels Kreuz.

Kantonale Denkmalpflege  
Hans-Christian Steiner

## Die alte Wirtschaft «zum Kreuz» bis 1905



Vor dem Eingang: Theodor Birrer-Koch mit Tochter Marie, Marie Birrer-Koch mit Kind Josy auf dem Arm; Frau Schüpfer; Wirt Fränz, ein Angestellter; Kindermädchen auf der Bank; Nationalrat Jakob Müller schaut aus dem Fenster der Gemeindeganzlei.

Die alte Wirtschaft «zum Kreuz» stand zwischen der heutigen Bäckerei und der Liegenschaft Baumgarten. Seit 1610 hat man Unterlagen über eine Wirtschaft Kreuz gefunden. Über das genaue Alter gibt es keine Angaben. Ab 1836 war das Hotel in Besitz der Familien Birrer-Lustenberger.

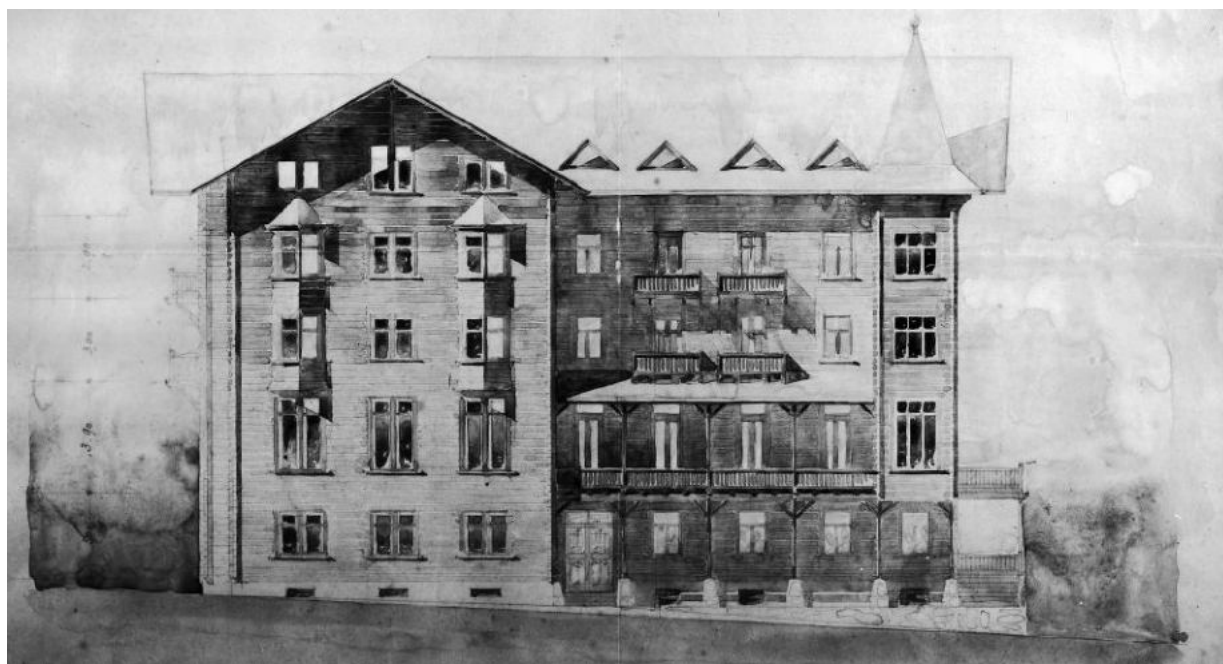
Ausser den Gasträumen, der Küche und den Zimmern war zu dieser Zeit auch die Gemeindeganzlei im Gebäude der Wirtschaft untergebracht.

Nachdem das neue Hotel Kreuz auf der gegenüberliegenden Strassenseite gebaut war, wurde die alte Wirtschaft «zum Kreuz» 1906 abgebrochen.

## Bau des Hotels Kreuz 1905 – 1906

1905–1906 erbaute Familie Theodor Birrer zwischen der Liegenschaft Rütli und der Mehlhütte der Bäckerei das neue Hotel Kreuz. Das Baugeschäft von Franz Stalder, Schüpfheim, bekam den Auftrag zur Bauführung. Anhand der vorhandenen Baupläne von damals sollte der Bau über einen Keller, ein Erdgeschoss, drei Etagen und einen Estrich verfügen. Auf den Bau der dritten Etage verzichtete man aber. Warum ein Stockwerk nicht realisiert

wurde, konnte nicht eruiert werden. Laut Aussage von Josef Stalder, Schüpfheim, wäre das Haus mit drei Etagen unförmig und zu hoch geworden und hätte nicht mehr ins Dorfbild gepasst. Wer für den Innenausbau zuständig war, konnte nicht mehr festgestellt werden. Sicher ist, dass Josef Lustenberger von der Bärüti in einem der Stockwerke die Fenster montieren durfte. Wahrscheinlich ist auch, dass Robert Hauser beim Innenausbau geholfen hat.



Alter Bauplan von 1905 von Franz Stalder, Schüpfheim. Unterschiede zum erstellten Bau: Ein Stockwerk höher, und auf der rechten Seite ein Fenster breiter. Einzelterrassen, Erker bei der 2. und 3. Etage und Dachfenster wurden nicht gebaut.



Sicht von der Bäckerei Richtung Hotel Kreuz.



Zimmer Nummer 3 mit Erker und Waschsüsseln.



Speisesäli für Pensionsgäste.



Die Gartenwirtschaft war vor dem Eingang platziert.

## Dependance

Das Hotel Kreuz entwickelte sich zu einem bekannten Kurhaus. Auf Drängen von Pfarrer Limacher entschloss sich Theodor Birrer-Koch, auf dem Platz der alten Wirtschaft zum Kreuz eine Dependance mit 29 Zimmern und sanitären Räumen zu bauen. 38 Betten konnten nun an Kurgäste vermietet werden. Die Gäste verweilten in der Dependance aber nur zum Ruhen und Schlafen. Die Mahlzeiten nahmen sie im Hotel Kreuz ein.

Zur Vollpension gehörten damals – Frühstück: Kaffee kompl.; Mittagessen: zwei Gänge und Süssspeise; Nachmittag: Kaffee simple; Nachtessen: ein Gang und Dessert. Der Preis für die Vollpension betrug Fr. 4.50 bis Fr. 6.– pro Person täglich, je nach Grösse und Einrichtung der Zimmer. Für Kinder unter zehn Jahren und Dienerschaften wurden je nach Ansprüchen besondere Pensionspreise verlangt. Für die Beleuchtung der Zimmer wurden in der Woche 50 Rappen verrechnet. Dazumal hatte man noch Karbidlampen. Das Karbidhäuschen stand rechts neben dem Kreuz auf dem heutigen Gemeindeparkplatz. Erst am 6. Mai 1916 gab es laut Konzessionsvertrag mit den CKW in Romoos Strom.

Auch Wellness wurde damals bereits angeboten. Für aufsteigende Fuss- oder Armbäder oder auch für ein Vollbad konnte man sich anmelden. Ein Kupferkessel und eine Emailbadewanne auf Füssen im zweiten Stock konnten gebucht werden. Die Preise betrug damals für ein kaltes



Dependance mit Garten.

Bad mit Dusche 50 Rappen und für ein warmes Bad mit Dusche 80 Rappen.

Als der Erste Weltkrieg begann, reisten alle Gäste ab und die Zimmer konnten in der Folge nicht mehr so häufig vermietet werden. Die Familien Josef Lustenberger, Fritz Baumann und Gusti Probst wohnten einige Jahre in der Dependance. 1954 wurde das Gebäude an die katholische Kirchgemeinde Basel verkauft und als Ferienheim für Kinder aus dem Kinderheim «am Lindenberg» in Basel genutzt. 1973 wurde die verfallene Dependance von der Raiffeisenbank Romoos gekauft und 1974 abgerissen. Heute steht an dieser Stelle das Raiffeisenbank-Gebäude.



Die alte Hofscheune hinter der Dependance.



Luftaufnahme: Hotel Kreuz, Dependance, Baumgarten und Bäckerei mit Mehlhütte.

## 1906 – 1925: Familie Theodor und Marie Birrer-Koch 1925 – 1931: Familie Theodor und Marie Birrer-Duss

1905 – 1907 erbaute Theodor Birrer das neue Hotel Kreuz. Theodor und Marie Birrer-Koch führten sodann das Hotel Kreuz, das sich schon bald als Kurhotel einen guten Namen machte. Gäste aus ganz Europa reisten nach Romoos. Das Bettenangebot reichte bald einmal nicht mehr aus. Man entschied sich für den Bau einer Dependance mit 38 Gästebetten. Bis zum Ersten Weltkrieg konnte

man die Zimmer gut vermieten. Von 1914 – 1918, während des Krieges, waren zwar weniger Gäste im Dorf, die Familie Birrer hatte aber immer genug zu tun. Bis 1925 leitete das Ehepaar Birrer-Koch das Hotel Kreuz. Danach übernahm der Sohn Theodor Birrer-Duss mit Gattin Marie den Betrieb. Das Ehepaar Birrer-Duss wirtete bis 1931 und verkaufte das Hotel Kreuz danach an Josef Unternährer.



Tuschzeichnung als erste Postkarte. Damals noch ohne Dependance und Anbau Kegelbahn.



## 1931 – 1936: Familie Josef und Marie Unternährer-Müller

Im Jahr 1931 kaufte Josef Unternährer das Hotel Kreuz. Mit knapp 20 Jahren trat Josef Unternährer die Nachfolge seines verstorbenen Vaters als Waisenvogt und Gemeindepräsident an. 1935 heiratete er Marie Müller, Wirtstochter aus Gersau.

Die gute Bewirtschaftung des Hotelbetriebes war in dieser sehr schwierigen Zeit nicht einfach zu bewältigen. Dies zwang 1936 das Ehepaar Unternährer-Müller, das Hotel Kreuz zu verlassen und in Gersau das Restaurant Ilge zu übernehmen.



Dorfansicht aus Richtung Berg.



Hier wurde vor dem Hotel bereits ein Auto parkiert.



Besitzer und Gäste. Hinten die Gartenlaube.

## 1936 – 1979: Frau Maria Kaufmann-Bieri später: Frau Maria Müller-Kaufmann

Am 30. Juli 1936 kaufte Frau Maria Kaufmann-Bieri das Hotel Kreuz. Mit Ihrem Gatten Leo und den Kindern Leo, Maria, Max und Ruth lebte und wirtete das Ehepaar fortan in Romoos. Die erste Veränderung erfuhr das Haus, indem Leo Kaufmann den fast schwarzen Rand in einer neuen, goldgelben Farbe streichen liess. Gäste aus nah und fern bevölkerten das Kurhaus. Viele Bekanntschaften mit Gästen blieben jahrzehntelang bestehen.

1939 schlug das Schicksal eine Lücke in das traute Familienleben. Leo Kaufmann, der wie alle anderen diensttauglichen Romooser bei der Kriegsmobilmachung einrücken musste, hatte bei einem Heimaturlaub mit einem guten Kollegen einen schweren Motorradunfall und erlitt tödliche Verlet-

zungen. Maria Kaufmann blieb mit ihren fünf- bis fünfzehnjährigen Kindern alleine zurück. Es war nicht einfach, während der Kriegsjahre einen so grossen Betrieb zu führen. Internierte aus kriegsgeschädigten Ländern – Franzosen, Polen und Italiener – wurden in Romoos einquartiert. Die Offiziere und Bewacher logierten während dieser Zeit im Hotel Kreuz. 1941 heiratete Maria Kaufmann den Gemeindeammann Jakob Müller, der bis zu seinem Tod 1954 neben seinem Amt auch seine Gattin im Hotelbetrieb unterstützte.

1954 kam der älteste Sohn Leo mit seiner Frau Zita und Tochter Silvia nach Hause zurück. Während 26 Jahren führte das Ehepaar Kaufmann-Krummenacher zusammen mit Mutter Maria Müller-Kaufmann den Betrieb.



Der imposante Bau des Hotels Kreuz hebt sich auf allen Dorfaufnahmen ab.

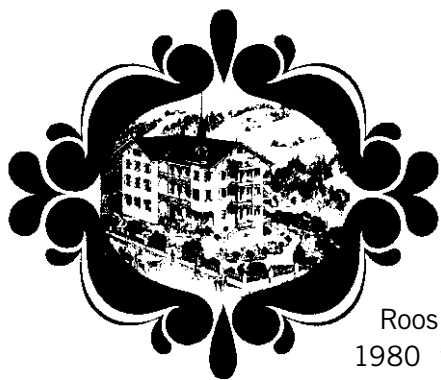


Renovierter Speisesaal für Kurgäste und Gesellschaften.



Die Turmzimmer im ersten und zweiten Stock wurden als Kinderzimmer genutzt.

## 1979 – 2000: Familie Max und Agatha Kaufmann-Baumeler



1979 kaufte Max Kaufmann das Hotel Kreuz von seiner Mutter. An Silvester eröffnete das Haus mit Gerantin Erika Roos seine Pforten. Im Herbst 1980 wurde das ganze Erdgeschoss renoviert. Am 1. Juni 1982 übernahm Tochter Liselotte den Betrieb und führte ihn bis zum Verkauf im Jahr 2000.

Grosse Unterstützung hatte die Wirtin von ihren Eltern Agatha und Max, von den Brüdern Stefan und Andreas, der ab 1990 seine Schwester



Der renovierte Saal mit neuer Bühne.

als gleichberechtigter Partner begleitete, von Frau Mareili Duss-Kaufmann, der guten Seele des Betriebes, auf die man immer zählen konnte, und von unzähligen anderen, die mit viel Freude und Einsatz im Hotel Kreuz arbeiteten. 1985 wurden der Saal und die Wohnung im ersten Stock renoviert. In vier Fotoalben sind die Hochzeitspaare verewigt, die in den folgenden Jahren im schönen Kreuzsaal ihren grossen Tag feiern durften. Auch für Geburtstagsfeiern, Klassentreffen, Vereinskonzerte, Versammlungen und Beerdigungen wurde der Saal rege genutzt. In den ersten fünfzehn Jahren war auch sehr viel Militär in Romoos. Offiziere logierten im Kreuz, und bei mangelnden Platzverhältnissen im Schulhaus funktionierte man sogar die Bühne im Saal zum Massenlager für Soldaten um. Das Militär war eine wichtige Einnahmequelle und die Armee reform war ein harter Schlag für den Betrieb. Die Zimmer wurden von Ferienreisenden und Goldwäschern, von Vereinen, die einen Zwoitagesausflug unternahmen, und 1998 von Italienern, die an der Gasleitung arbeiteten, gebucht. Die Haupteinnahmequelle war aber immer die Restauration. Aus gesundheitlichen Gründen entschloss sich die Familie Kaufmann, den Betrieb im Jahr 2000 an eine Auffanggesellschaft zu verkaufen. Am 20. Juni 2000 übergab der bisherige Eigentümer Max Kaufmann die Schlüssel dem Präsidenten der Hotel Kreuz AG, Walter Birrer. 64 Jahre Familie Kaufmann Hotel Kreuz gingen zu Ende.



Die Fassade und die Fensterläden sind repariert und frisch gestrichen. Neue Fenster im Parterre und im ersten Stock.



Neurenovierte Gaststube mit Stammtisch und Stabellen.



Wo früher die Wirtswohnung war, ist jetzt das Speisesäli.

## Ab 2000: Die Hotel Kreuz AG übernimmt das Hotel Kreuz

Im Jahr 2000 wollte die Familie Kaufmann den Betrieb verkaufen. Damit der Gemeinde Romoos das Hotel Kreuz erhalten bleibt, wurde die Hotel Kreuz AG gegründet. Folgende Aktionäre schlossen sich zusammen:

– **Verwaltungsrat**

Walter Birrer-Zihlmann  
Hugo Unternährer-Hänsli  
Sales Blum-Mahnig  
Josef Lustenberger († 2007)

– **Aktionäre**

Clientis EB Entlebucher Bank  
Raiffeisenbank Romoos  
Gemeinde Romoos  
Kirchgemeinde Romoos  
Korporation Romoos  
Franz Koch-von Holzen  
Ruedi Lustenberger-Duss  
Heiri Müller  
Heinz Stalder-Müller

Am 20. Juni 2000 übernahm die AG den Betrieb. Als Pächterin wurde Frau Anita Stadelmann verpflichtet, die von Anfang an neuen Wind in das alte Gebäude brachte und das Hotel Kreuz mit Freude und Elan führte.

Die Aktiengesellschaft nahm während den folgenden Jahren im ganzen Haus kleinere und grössere Renovationen vor: Die alte Haustüre wurde aufgearbeitet, im Chrüzstübli Parkett verlegt, der rechte Eingang rollstuhltauglich ange-



Im Chrüzstübli wird Altes mit Modernem kombiniert.

passt und im Erdgeschoss WC-Anlagen für Behinderte geschaffen. Zudem wurde das Haus an die Holzschnitzel-Fernheizung von Paul Herger angeschlossen. Der Barbereich in der alten Kegelbahn wurde sanft renoviert.

Seit Juli 2007 haben Sonja und Hanspeter Wigger-Unternährer nun das Zepter in der Hand und führen das schön renovierte Hotel Kreuz in Pacht.

**Sonja und Hanspeter Wigger**

CH-6113 Romoos  
Telefon 041 480 13 51  
Telefax 041 480 35 50  
info@kreuz-romoos.ch  
www.kreuz-romoos.ch  
Montag Ruhetag





Behindertengerechter Seiteneingang.



Die lauschige Gartenwirtschaft lädt zum Verweilen ein.



Das neu renovierte Hotel Kreuz, ein markanter Bau im Dorf Romoos.

## Renovationen und Anekdoten

- 1905 Am 15. Juni 1905 kauft Theodor Birrer-Koch von der Kirchgemeinde das Land für den Bau des Hotels Kreuz. Der Preis beträgt für das Haus Fr. 4.– pro m<sup>2</sup> und für die Gartenwirtschaft Fr. 2.– pro m<sup>2</sup>.
- 1905 Am rechten Ausgang des Dorfes Romoos wird ein neues Schulhaus mit integrierter Gemeindeganzlei gebaut, das leider 1961 einem Brand zum Opfer fällt. An gleicher Stelle steht heute die Gemeindeverwaltung.
- 1906 Das alte Hotel Kreuz wird abgerissen.
- 1907 Das Hotel Kreuz hat Telefonanschluss. Die damalige Nummer: 1
- 1907 Pfarrer Limacher hat bei Theodor Birrer-Koch sehr stark vorgeschrien und ihn zum Bau einer Dependence überredet, damit mehr Kurgäste einquartiert werden können.  
Beim Ausbruch des Ersten Weltkrieges reisen alle Kurgäste, ausser eine Frau mit zwei Kindern, ab. Mobilmachung.  
Zu diesen Zeiten gibt es in Romoos noch keine Autos. Im ersten Prospekt heisst es, dass man mit der Pferdeverbindung, die zweimal täglich fährt, von Wolhusen nach Romoos reisen kann. Es werden auch eigene

Pferde und Wagen auf Bestellung nach Wolhusen oder Entlebuch offeriert.  
Das erste Auto, einen Pakard, besitzt 1927 Adolf Unternährer vom Baumgarten. Er benützt den Wagen als Postauto. Robert Duss und Josef Unternährer sind die nächsten, die ein Fahrzeug anschaffen.  
Gäste aus folgenden Ländern sind im Gästebuch eingetragen: Ägypten (Kairo), Brasilien (Sao Paulo), Spanien (Barcelona), Österreich (Salzburg), Frankreich (Mülhausen, Strassburg, Paris), Deutschland (Leipzig, Frankfurt, Duisburg, Stuttgart, Köln, Mannheim).

Einige Eintragungen im Gästebuch:

12.08.1909: Birne Anna, Kairo

07.07.1910: V. Birne, Kairo

09.08.1914: Bischoff Cläry, Geigen-Künstlerin

27.07.1922: Ferreira Edmee, Sao Paulo

07.08.1922: Gullino Vetrice, stud. chem.,  
Barcelona

23.07.1923: Stamm L., Paris

- 1937 Aus dem fast schwarzen Hotel wird ein Goldenes. Leo Kaufmann lässt durch Dachdecker Achermann ein Gerüst aus Tannlatten und Holz bauen. Malermeister Portmann aus Escholzmatt erhält den Auftrag





Einspanner vor dem Hotel Kreuz um 1910.



Das erste Auto in Romoos, der «Pakard» von Adolf Unternährer.

Jahr 1910		Vorname	Geschlechtsname	Heimatsort	Qualität	Innen Nr.	Abreise des Fremden
Ankunft des Fremden		Prénom	Nom de Famille	Domicile	Qualité	Nr.	Départ de l'Etranger
Mois	Jour						Mois Jour
<u>1910:</u>							
Sept	12	Barth	Schumann	Luzern	.		
"	13	Sottliel	Zingg	Vordernegg			
"	"	Fran	Gotli	Luzern			
				Stimmungen			
				Präussen regnet, alles ist nass.			
				Sogar die Laternen die brennen so blass.			
				Sollt den Nass den sein.			
				Bleiben wir beim Wein, extra! a.z.			
Sept	14	Aiska	Aster	Bali	Reinhold		
"	16	J.	Shorbi	Solothurn	Jugonier		
Sept	19	Zoe	Karl	Willingen			
Sept	19	Baltha	Lauffer	Wetzol.	Part.		
Sept	18	All.	Leipziger	Wetzol.	Part.		
Sept	19	Dada	Zemp	Luzern			
Sept	18	Anna	Krebs	Basel, Luzern			
"	23	Robert	Ustermaier	Luzern	Kfz		
"	"	Fanny	"	"	"		
"	"	Fanny	"	Luzern	Cooldes		
"	"	Anna	Katzmüller	Basel	Verwaltung		
"	23	Lina	Zumbro	Zürich			
"	"	Yphie	Wicki, Buchenberg	Entschwil	Antikvitäten		
"	"	Marius	Wicki, Focher	Entschwil			
"	26	Hilary	Güter	Luzern			
"	26	Hilary	Güter, Güter	Luzern			
"	"	E. Höfling	Bucher	von Basel.			
Ok.	"	J. Gul.	Hütter	Luzern	Hausarbeiten		
28.	"	Franz	Soldner	Luzern	Handarbeiten		
31	"	Eda	Mans	Marcelli, Mauland	Irret		

Eine Seite des Gästebuches von 1910.

für die Malerarbeiten, unter Mithilfe von z. B. Post Fritz, Post Bärt sowie Fritz und Josef Schärli.

Sie waschen die ganze Fassade ab. Leo kauft goldgelbe Farbe und das Haus wird neu gestrichen. Die ganze Aktion dauert ungefähr ein Jahr.

- 1938 Das durch Nikotin geschwärzte Täfer in der Gaststube wird beschwerlich gereinigt. Kunstmaler Schaub, der die Statuen der Kirche während der Kirchenrenovation im Zimmer 2 des Hotels Kreuz neu vergolddet, bezahlt Kost und Logis nicht mit Geld, sondern mit der gotischen Malerei und den folgenden Schriftzügen:

«Wenn genossen hast Speis und Trank,  
so sag Gott dem Herrn lobend Dank.»

«Bier oder Wein, die Wahl ist Dein,  
mir ist's egal, zahl.»

«Das Trinken lernt der Mensch zuerst,  
viel später dann das Essen.

Drum soll er auch aus Dankbarkeit,  
das Trinken nicht vergessen.»

- 1939 Altlehrer Schöpfer vom Schulhaus schnitzt den runden Tisch und zwölf Stabellen mit Löwenkopfmotiv auf den Lehnen. Laut Aussage von Hugo Unternährer haben zu dieser Zeit im Winter ein paar Romooser

am Tutensee bei Menznau mit dem Fuchschwanz Eis ausgesägt und nach Romoos transportiert. Da es in den Dreissigerjahren noch keine Kühlschränke gibt, liefert die Brauerei Eichhof Eisknüppel. Die Eisblöcke werden im Sägemehlkeller aufbewahrt und bei Bedarf zerschlagen und als Kühlung von Speisen und Getränken in die Schränke gefüllt.

In der Butike im Keller wird eine Schreinerwerkstatt eingerichtet. Der Reis Schang führt hier Reparaturen am Mobiliar aus und erledigt nebenbei für diverse Bauern Wagnerarbeiten.

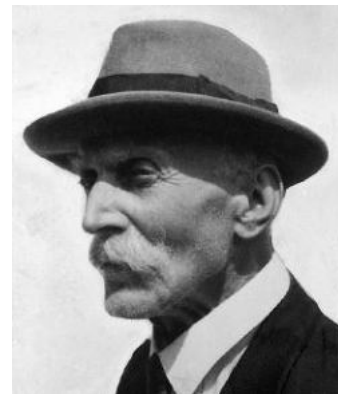
- 1942 Küchenumbau von Architekt J. Ulmi, Wolhusen. Ein neuer Kombiherd mit Holz und Elektrisch wird montiert. Die Küchenmöbel werden von der Firma Stadelmann, Wolhusen, angefertigt. Ein grosser Tisch mit Eckbank für Familie und Personal wird platziert. Im Nebenraum wird ein neuer, viertüriger Frigorex-Kühlschrank eingebaut. So hat das Eisschleppen ein Ende.

In den Dreissiger-, Vierziger- und Fünfzigerjahren gehen verschiedene originelle Leute im Hotel Kreuz ein und aus:

– Ferrari, ein Deserteur, der in Romoos hängen bleibt und als Totengräber arbeitet.



Früherer Stammtisch mit Stabellen.



Altlehrer Schüpfer schnitzte die Stabellen.



Löwenkopf, Wappentier der Kaufmanns.



Gotische Malerei mit einem Schriftzug in der Gaststube.

- Pozzi: «Ha ni vergässe de Zement», als er die Schalung vom Brunnen demontiert und dieser zusammenfällt. Oder, als er eine Gartenmauer machen muss und Max ihm helfen soll, meint er: «Maxi, musch nid helfe de Pozzi, musch nur hole de Moscht!»
  - Chaucherli Töni, der im Kreuz beim Essen einer Servalat stirbt.
  - Chaucherli Sepp, Schnider Wolf, Pfläger Schang, Rothenbühler Friedrich u.v.m.
- 1943 Landkauf für den Garten von der Kirchgemeinde Romoos: 114 m<sup>2</sup> à Fr. 10.–.
- 1951 Die Firma Arnet Entlebuch hat zuwenig Arbeit. Sie erstellen im Auftrag der Hotelbesitzer eine Doppelgarage.
- 1952 Das Täfer im Säli wird ausgebessert, die Beleuchtung ersetzt und der ganze Raum von Kunstmaler Gächter neu gestrichen. Herr Gächter ist freier Maler in verschiedenen Botschaften in Bern.
- 1953 Die Kegelbahn wird von den Firmen Heini-ger, Hüswil, und Zumbühl, Ruswil, automatisiert und renoviert.
- 1956 Die ersten Geschirrspülmaschinen in Gaststube und Küche werden montiert.
- 1960 Die erste Waschmaschine Bendix hält im Kreuz Einzug. Die Bettwäsche muss aber noch bis in die Achtzigerjahre in den Estrich getragen und dort aufgehängt werden. 1981 werden der erste Wäschetrockner und eine Bügelmaschine angeschafft.
- 1961 Im zweiten Stock werden in allen Zimmern Warm- und Kaltwasser verlegt und eine Zentralheizung eingebaut. Im Dunkelzimmer ohne Fenster werden drei Duschen installiert und die WC-Anlagen sanft renoviert. Die Schreinerarbeiten werden von Anton Lustenberger ausgeführt.
- 1980 Totalrenovation des Erdgeschosses. Gaststube und Restaurant werden restauriert. Aus der Wirtewohnung wird ein Speisesäli und die Küche total saniert. Im Untergeschoss werden Damen und Herrentoiletten installiert. Im Eingangsbereich werden die Vereinskästen in die Wände integriert. Aus den ehemaligen Toiletten wird eine Lingerie.
- 1980 Aussenrenovation auf drei Seiten Richtung Rütli, Kirche und St. Josef. Alle Fensterläden im ganzen Haus werden repariert und neu gestrichen.



Am Stammtisch 1939: Josef Küng, Werner Koch, Leo Kaufmann, Maria Kaufmann, Jakob Müller.



Oase der Ruhe beim Seiteneingang.



Chaucherli Sepp, ein bekanntes Original, mit Hund.

- 1982 Im ersten Stock wird ein Badezimmer installiert und aus den Hotelzimmern eine kleine Wirtewohnung gemacht.
- 1983 Aus der grossen Terrasse Richtung Schulhausplatz wird eine Kalte Küche mit grossem Esstisch für das Personal.
- 1985 Der erste Stock mit dem grossen Saal wird renoviert. Doppelglasfenster, ein neuer Parkettboden, eine Bühne, eine Lüftung, neues Mobiliar, sechs echte Kristalllüster und neue Vorhänge geben dem Saal eine spezielle Note. Im ganzen Treppenhaus vom Erdgeschoss bis zum zweiten Stock werden Spannteppiche verlegt. Die WC-Anlagen werden renoviert und eine schöne Buffetanlage mit Warenlift zur Küche erstellt.
- 1995 Die Terrasse Richtung Schulhausplatz im ersten Stock wird zugemacht. Es entstehen ein kleines Personalzimmer und ein Office. Gleichzeitig werden die Wirtewohnung um ein Zimmer vergrössert und die Fenster ersetzt.
- 1995 Die stillgelegte Kegelbahn wird herausgerissen. Eine neue Lingerie und Röbis Ski-Shop entstehen. Nach einem Jahr wird der Ski-Shop zuerst in eine Bar umfunktioniert und danach richtet Andreas Kaufmann sein Reptilien- und Pfeilgiftfroschzimmer darin ein.
- 2000 Aus dem Büro und dem Lesezimmer wird ein grosser Raum, das Chrüzstübli. Ein neuer Parkettboden und neues Mobiliar geben dem Raum einen eigenen Charme. Das Büro wird in die Wirtewohnung im ersten Stock verlegt.
- 2001 Der Seiteneingang rechts wird rollstuhlgängig umgebaut und im Erdgeschoss entsteht eine Behindertentoilette.
- 2002 Das Hotel Kreuz wird an die Holzschnitzel-Fernheizung von Paul Herger angeschlossen.
- 2006 Der riesige Tuja-Baum rechts vom Haus, dessen Wurzeln auf der anderen Seite der Strasse unter dem Bankgebäude enden, wird gefällt.



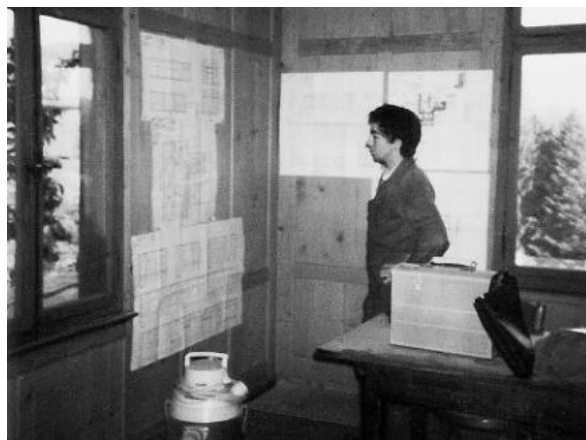
Max Kaufmann und Werner Roos beim Entfernen der Schlacke in der Gaststube.



Der neurenovierte Kreuzsaal bei der Einweihung.



Ein Brautpaar wird erwartet: Gästebuch vor dem imposanten Spiegel.



In dieser Ecke wurde Stefan Kaufmann 1961 geboren. Nun studiert er hier die Baupläne!

# Besitzer des Hotels Kreuz 1906 – 2007



1906 – 1925: Birrer-Koch Theodor und Marie



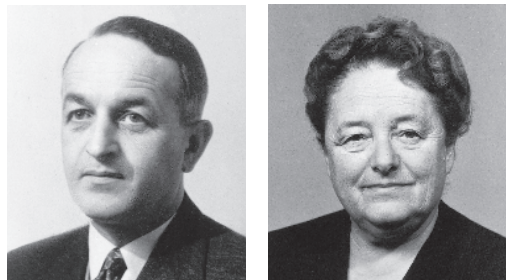
1936 – 1939: Kaufmann-Bieri Leo und Maria  
1939 – 1941: Kaufmann-Bieri Maria  
1941 – 1954: Müller-Kaufmann Maria und Jakob  
1954 – 1979: Müller-Kaufmann Maria



1925 – 1931: Birrer-Duss Theodor und Marie



1979 – 2000: Kaufmann-Baumeler Max und Agatha



1931 – 1936: Unternährer-Müller Josef und Marie

ab 2000: Hotel Kreuz AG

Verwaltungsrat:  
Walter Birrer (Präsident)  
Sales Blum  
Hugo Unternährer  
Josef Lustenberger († 2007)



# Wirte des Hotels Kreuz 1906 – 2007

1906 – 1925: Birrer-Koch Theodor und Marie

1925 – 1931: Birrer-Duss Theodor und Marie

1931 – 1936: Unternährer-Müller Josef und Marie

1936 – 1939: Kaufmann-Bieri Leo und Maria

1939 – 1941: Kaufmann-Bieri Maria

1941 – 1954: Müller-Kaufmann Maria und Jakob



1982 – 2000:  
Kaufmann Liselotte



1990 – 2000:  
Kaufmann Andreas



1954 – 1979: Kaufmann-Krummenacher Leo und Zita



2000 – 2007: Stadelmann-Brun Anita und Erwin



1979 – 1982: Roos Erika



2007: Wigger-Unternährer Hanspeter und Sonja

# Inhaltsverzeichnis

100 Jahre Hotel Kreuz . . . . .	3
2006 – 2007: Aussenrenovation mit neuem Dach und Umgebung . . . . .	5
An der Renovation beteiligte Firmen . . . . .	7
Kantonaler Denkmalschutz . . . . .	8
Die alte Wirtschaft «zum Kreuz» bis 1905 . . . . .	11
Bau des Hotels Kreuz 1905 – 1906 . . . . .	12
Dependance . . . . .	14
1906 – 1925: Familie Theodor und Marie Birrer-Koch . . . . .	16
1925 – 1931: Familie Theodor und Marie Birrer-Duss	
1931 – 1936: Familie Josef und Marie Unternährer-Müller . . . . .	17
1936 – 1979: Frau Maria Kaufmann-Bieri . . . . .	18
später: Frau Maria Müller-Kaufmann	
1979 – 2000: Familie Max und Agatha Kaufmann-Baumeler . . . . .	20
Ab 2000: Die Hotel Kreuz AG übernimmt das Hotel Kreuz . . . . .	22
Renovationen und Anekdoten . . . . .	24
Besitzer des Hotels Kreuz 1906 – 2007 . . . . .	32
Wirte des Hotels Kreuz 1906 – 2007 . . . . .	33





Gasthof & Pension 3 Kreuz